

# **Niederschrift Nr. 22 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen und Finanzen am 30.03.2000**

---

Sitzungsort:  
Ratssaal, Verwaltungsgeb. II

Sitzungsdauer:  
17.00 Uhr - 18.50 Uhr

Anwesend waren:

## **Stimmberechtigte Mitglieder**

### **SPD**

Beigeordneter Wilhelm Leeker - Vorsitzender -  
Ratsherr Friedhelm Merkentrup  
Ratsfrau Herta Everwien  
Beigeordnete Helga Grix  
Ratsfrau Inge Hoffmann  
Ratsherr Horst Jahnke  
Ratsherr Wilhelm Jerems  
Ratsherr Johann Südhoff

für Beigeordneten Hans-Dieter Haase

### **CDU**

Ratsfrau Monika Hoffmann  
Beigeordneter Heinz Werner Janßen  
Ratsherr Nils Köhler  
Ratsherr Hinrich Odinga

für Ratsherrn Hegewald

### **Bündnis 90/Die Grünen**

Ratsherr Bernd Renken

## **Nichtstimmberichtigte Mitglieder**

### **F.D.P.** (Grundmandat)

Ratsherr Erich Bolinius

### **von der Verwaltung**

Oberbürgermeister Alwin Brinkmann  
Stadtbaurat Jan Röttgers  
Fachbereichsleiter Patrick de La Lanne, FB 300  
Fachbereitsleiter Heinz Potthast, FB 200  
Stadtangestellter Bernd van Ellen  
Stadtangestellter Erich Hoffmann als Protokollführer  
Stadtangestellte Renate Kramer als Protokollführerin

### **Öffentlichkeit**

2 Vertreter der örtlichen Presse

## **Niederschrift Nr. 22 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen und Finanzen am 30.03.2000**

---

Punkt 1: Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

**Herr Leeker** eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Punkt 2: Feststellung der Tagesordnung

Einwendungen gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben.

Punkt 3: Genehmigung der Niederschrift Nr. 21 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen und Finanzen am 17.02.2000

Beschluss: Die Niederschrift Nr. 21 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen und Finanzen am 17.02.2000 wird genehmigt.

Ergebnis: einstimmig

Punkt 4: Entwicklung des Emdrer Hafens;  
- Sachstandsbericht des Geschäftsführers der Emdrer Hafenförderungsgesellschaft e. V., Herrn Dr. Jürgen Hinnendahl

**Herr Brinkmann** begrüßt Herrn Dr. Hinnendahl und verweist auf die Sitzung vom 20.05.1999, in der er mitgeteilt habe, dass sich der Ausschuss in einer gesonderten Sitzung mit der Entwicklung des Emdrer Hafens - aus Sicht der Hafenwirtschaft - befassen werde. Diese Zusage werde nun eingelöst und er erteile Herrn Dr. Hinnendahl das Wort.

**Herr Dr. Hinnendahl** hielt mit Hilfe einer CD einen Vortrag über die Entwicklung des Emdrer Hafens. Er machte deutlich, dass sich der Hafen in hervorragender Verfassung befinde. Gleichzeitig warnte er davor, sich blindlings auf die hohen Zuwachsraten der letzten Jahre zu verlassen. Der Tiefpunkt des Jahres 1993 mit knapp unter 3 Millionen Tonnen Güterumschlag sei überwunden. 1999 hätten die Umschlagszahlen bei beachtlichen 5,4 Millionen Tonnen gelegen.

Diese positive Entwicklung sei aber nicht vom Himmel gefallen, sondern das Land Niedersachsen und die private Wirtschaft hätten eine Menge Geld in die Hand genommen, kräftig investiert und einen Universalhafen mit vielfältigen Möglichkeiten und kurzen Wegen von und nach Übersee geschaffen. Er betonte erneut, sich nicht auf den Lorbeeren auszuruhen. Wachstumsraten von 20 % seien nicht selbstverständlich und nicht jedes Jahr wiederholbar. Emden als "Nabel der Welt" zu verkaufen, sei seine Aufgabe. Dieses betreibe er auf nationalen und internationalen Messen, im Internet sowie in den Fachmedien. Für die Messteilnahmen sei eine spezielle CD erstellt worden.

**Herr Merkentrup** bedankt sich bei Herrn Dr. Hinnendahl für die außerordentlich gelungene Darstellung.

**Herr Janßen** stellt die Frage nach einer Verkleinerung bzw. Abschaffung des Freihafens.

**Herr Dr. Hinnendahl** erwidert, dass der Freihafen sogar vergrößert werden könnte. Flächen seien ausreichend vorhanden.

**Herr Brinkmann** bedankt sich ebenfalls bei Herrn Dr. Hinnendahl für die Präsentation und betont, dass die Entwicklung des Emdrer Hafens positiv zu bewerten sei. Die Richtung stimme.

## Niederschrift Nr. 22 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen und Finanzen am 30.03.2000

---

**Herr Bolinius** spricht noch einmal den alllastengefährdeten Bereich am Südkai an.

**Herr Dr. Hinnendahl** versichert, das Niedersächsische Hafenamt werde dann eine Sanierung vornehmen, sobald ein potentieller Kunde das Grundstück bzw. einen Teil der Fläche kaufen möchte.

### Punkt 5:           A n t r ä g e

Vorlage 13/1187

Dienstleistungen der Stadt Emden im Internet;

Antrag der F.D.P.-Fraktion vom 13.03.2000

**Herr Bolinius** erklärt, er wünsche eine Erweiterung der Internetseiten durch ein Bürgerinformationssystem und die Einrichtung von kostenlosen e-mail Adressen.

**Herr Renken** unterstützt diesen Antrag. In Münster und Verden gebe es dieses schon. Ausserdem macht er darauf aufmerksam, dass Rat und Verwaltung noch immer nicht vernetzt seien und noch kein Zugang zum Niedersächsischen Städtetag bestehe.

**Herr Brinkmann** erinnert daran, dass der Rat bereits vor zwei Jahren über dieses Problem befunden habe und keine Finanzmittel bereitstellen wolle. 90 % der Ratsmitglieder hätten keinen e-mail Zugang und 95 % keinen Internet-Anschluss. Darum wurde zunächst das Bürgerbüro eingerichtet. Durch den plötzlichen Tod von Herrn Tapper habe sich allerdings die offizielle Einweihung verschoben, dieses werde aber demnächst nachgeholt. Herr Grabowski vom Fachdienst Informations- und Kommunikationstechnik erarbeitete zur Zeit ein Konzept für die Umsetzung der Vernetzung von Rat und Verwaltung aus.

**Herr Merckentrup** merkt an, dass der Antrag der F.D.P.-Fraktion nicht erforderlich war, da der Fortschritt in der EDV ersichtlich sei.

**Herr Potthast** teilt ausführlich mit, wie umfangreich die Internetseiten der Stadt schon vorhanden seien und dass über die künftige Praxis im Rahmen des zu erarbeitenden Konzeptes der Aktualisierung und Fortschreibung noch entschieden werden müsse. Die Umsetzung des Bürgerinformationssystems sei sehr komplex. Viele Fragen bezüglich der Vorschriften bei Antragstellung von Führerscheinen, Pässen, Ausweisen und die Probleme der digitalen Signatur seien noch zu klären. Die Richtlinien hierfür würden gegenwärtig erarbeitet.

**Herr Bolinius** zieht den Antrag der F.D.P.-Fraktion zurück.

### Punkt 6:           Mitteilungen des Oberbürgermeisters

- a) **Herr Brinkmann** zieht Bilanz für 1 ½ Jahre Amtszeit. Es habe viele Veränderungen z. B. im Berichtswesen, Haushaltsplanung usw. gegeben. Dies werde auch durch die Einstellung von Herrn de La Lanne als Fachbereichsleiter für Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung deutlich.

Der Hafen werde von Herrn Dr. Hinnendahl als Geschäftsführer der Hafenförderungsgesellschaft abgedeckt. Seit 1998 gebe es regelmäßige Firmenbesuche. Zusammen mit den Handwerksbetrieben sei ein regelmäßiges Treffen geplant. In diesem Zusammenhang sei auch zu erwähnen, dass die Zusammenarbeit mit dem Arbeitsamt sehr gut sei.

## Niederschrift Nr. 22 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen und Finanzen am 30.03.2000

---

Er wandte sich gegen die jüngsten Vorwürfe an die Verwaltung, die sich unter anderem auf die Wirtschaftsförderung, den Zustand der Straßen und die Sauberkeit der Stadt bezögen und er ließe es nicht zu, die positive Entwicklung der Stadt kaputt reden zu lassen. Diese Darstellungen schade der Stadt und führe zu einer Demotivation der Mitarbeiter.

In der Presse (EZ und OZ) vom 20.03. war zu lesen, dass die F.D.P. bemängele, in Emden gebe es keine Wirtschaftsförderung.

In diesem Zusammenhang liest Herr Brinkmann ein Schreiben der Firma TDS ESSERS vor, in dem die professionelle Wirtschaftsförderung in unserer Stadt hervorgehoben und Herrn van Ellen, Herrn Röttgers und Herrn Steenhardt für die gute Zusammenarbeit gedankt werde.

Ein etwa gleichlautendes Schreiben liege auch vom Volkswagenwerk in Zusammenhang mit dem Bau des Presswerks vor.

Die Forderungen, die von der F.D.P. gestellt würden, seien von der Verwaltung schon zum größten Teil erledigt bzw. auf den Weg gebracht worden. Dieses gilt z. B. auch für das Bürgerbüro. Ein weiteres Infobüro sei gemeinsam mit den Stadtwerken und der Sparkasse in einem Gebäude in der Großen Straße geplant.

**Herr Merkentrup** betont, er unterstütze die Aussagen des Oberbürgermeisters. Die positive Entwicklung in Emden sei unstrittig. Dieser sich darstellende Eindruck der Stadt solle verstärkt bzw. gehalten werden. Insbesondere betone er, dass die Ausbesserungsarbeiten der von der F.D.P. bemängelten schlechten Straßensituation schon vorgenommen worden seien bzw. nach Wetterbesserung weiter erledigt würden.

**Herr Bolinius** verteidigt seine Forderungen, da er es als Aufgabe seiner Partei sehe, über die Wirtschaftsförderung nachzudenken. Ein Wettbewerb der Ideen müsse doch möglich sein.

- - - - -

- b) Vorlage 13/1185  
Stand der Ansiedlung für VW-Zulieferer

**Herr Röttgers** äußert sich auch dahingehend, dass die Mitarbeiter des Fachbereichs Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung bisher gute Arbeit geleistet hätten und unbürokratisch arbeiteten. Durch die Entscheidung des Volkswagenkonzerns, in Emden ein Presswerk zu errichten, seien aus dem Zuliefererbereich der Automobilindustrie eine Vielzahl von Firmen an den Fachbereich Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung herangetreten, um über Ansiedlungsmöglichkeiten zu verhandeln. Zwischenzeitlich habe man mit zwei Firmen aus dieser Branche positive Erfolge vermelden können, und es sei mit ca. 40 - 50 neuen Dauerarbeitsplätzen zu rechnen; weitere könnten noch folgen. Sollte dieser Aufwärtstrend anhalten, sei nach gegenwärtigem Stand mit ca. 650 neuen Dauerarbeitsplätzen zu rechnen.

- - - - -

**Niederschrift Nr. 22 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen und Finanzen am 30.03.2000**

---

- c) Vorlage 13/1184  
Kooperationsbörse für Zulieferer und Dienstleister

**Herr de La Lanne** teilt mit, am 1.4.2000 finde in der Nordseehalle eine Kooperationsbörse für Zulieferer und Dienstleister des EU-Projektes SESAMES statt. Die Wirtschaftsförderung stelle Überlegungen an, ob eine ähnliche Börse im jährlichen Rhythmus eingerichtet werden solle.

**Herr Renken** fragt an, welches Gebiet durch diese Kooperationsbörse abdeckt werde und rüge die späte Einladung.

**Herr de La Lanne** führt aus, diese Börse erstrecke sich auf das Gebiet Weser-Ems, da auch das EU-Projekt SESAMES für den Raum Weser-Ems angelegt sei. Die späte Einladung sei leider ein Büroversehen.

- - - - -

- d) Vorlage 13/1183  
EU-Projekt BoP - Benefits of Pipelines

**Herr de La Lanne** berichtet über den Stand der Dinge und teilt mit, dass im Juni 2000 eine internationale Konferenz stattfinden werde, bei der die Partner ihre bisherigen Ergebnisse präsentierten und die weitere Zusammenarbeit vereinbart werde.

**Herr Jahnke** fragt an, ob eine Kooperation mit den Stadtwerken überlegt worden sei.

**Herr Brinkmann** teilt mit, dass er einen Beirat einberufen habe, in dem auch die Stadtwerke vertreten seien.

- - - - -

- e) Vorlage 13/865/2  
Projektideen Watercity; Ergebnisse der Workshops

**Herr Röttgers** berichtet, dass vier Städte an diesem Projekt beteiligt seien, und zwar Emden, Leeuwarden (NL), Göteborg (S) und Norwich (GB). In drei bisher durchgeführten Workshops habe man ca. 60 verschiedene Projektideen entwickelt, die jetzt weiterverfolgt würden.

**Herr Leeker** merkt an, die Arbeit der städtischen Mitarbeiterin im Fachdienst Wirtschaftsförderung, zuständig für EU-Angelegenheiten, wirke sich sehr wohl positiv aus.

(Herr Bolinius verlässt die Sitzung um 18.40 Uhr.)

Auf die Frage von **Herr Janßen**, ob auch an Liegeplätze für Bootfahrer gedacht werde, antwortet **Herr Röttgers**, bisher liege eine Ideensammlung vor, die z. Z. überarbeitet werde.

- - - - -

- f) Vorlage T 13/1188  
Überlegungen der Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung in Emden

**Herr Röttgers** stellt den von Herrn de La Lanne vorgelegten Zwischenbericht vor und bemerkt ausdrücklich, dass es sich hierbei um eine Diskussionsgrundlage handele, die nicht

## **Niederschrift Nr. 22 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen und Finanzen am 30.03.2000**

---

den Anspruch auf Vollständigkeit stelle. Eingearbeitet worden seien hier die Konzepte, der Industrie- und Handelskammer, der S.P.D, der F.D.P. und die Unternehmensbefragung des Fachdienstes Wirtschaftsförderung.

**Herr de La Lanne** führt aus, dass zunächst einmal eine Stärken-/ Schwächenanalyse erforderlich gewesen sei und Ziele formuliert worden seien. Oberstes Ziel der Wirtschaftsförderung sei es, Arbeitsplätze zu schaffen.

**Herr Merkentrup** dankt Herrn de La Lanne für diesen Zwischenbericht und merkt an, dass nicht nur analysiert, sondern auch gehandelt werden müsse.

**Herr Renken** schließt sich diesem Dank an und bekräftigt, dass sich der Rat an dieser Diskussion beteiligen werde und alle Beteiligten sich einig seien, dass das oberste Ziel die Schaffung von Arbeitsplätzen sein müsse.

Punkt 7:           Anfragen

K e i n e.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 18.50 Uhr.